

Das Bundesprogramm

Das Netzwerk Demonstrationsbetriebe Ökologischer Landbau ist eine Maßnahme des **Bundesprogramms Ökologischer Landbau und andere Formen nachhaltiger Landwirtschaft** (BÖLN). Ziel des BÖLN ist es, die Rahmenbedingungen für die nachhaltige und ökologische Land- und Lebensmittelwirtschaft zu verbessern und die Voraussetzungen für ein gleichgewichtiges Wachstum von Angebot und Nachfrage zu schaffen. www.bundesprogramm.de

Die Zukunftsstrategie

Bereits jeder achte Betrieb in Deutschland arbeitet nach ökologischen Vorgaben. Die Bundesregierung hat sich zum Ziel gesetzt, den Anteil der Bio-Fläche bis 2030 auf 20 Prozent zu erhöhen. Deshalb hat das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) einen Fahrplan für mehr Bio entwickelt: die **Zukunftsstrategie ökologischer Landbau (ZÖL)**. Zentrales Instrument zu deren Umsetzung ist das BÖLN, z.B. mit den Dialog- und Vernetzungsangeboten der Demonstrationsbetriebe.

Das Netzwerk

Das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft hat aus knapp 32.000 Öko-Betrieben zuletzt 290 **Demonstrationsbetriebe Ökologischer Landbau** ausgewählt. Sie zeigen durch Führungen, Hoffeste und Aktionstage allen Interessierten (Verbraucherinnen und Verbrauchern, Familien, Kitas, Schul- und Berufsschulklassen, Auszubildenden, Umstellungsinteressierten, Praktikerinnen und Praktikern), was ökologischen Landbau ausmacht. www.demonstrationsbetriebe.de
www.oeko-einblick.de

Der Hof

Kontakt zum Hof:
Gallowayzucht Bio-Fleisch Münchhof
Wilhelm Braack
Schwarzer Weg 2
21635 Jork-Estebüchje, NI
Öko-Kontrollstelle: DE-ÖKO-034
Tel.: 04162-91 30 447
info@galloway-biohof.de
www.galloway-biohof.de



Mehr Infos und
Betriebsspiegel

Bioland



HERAUSGEBER

Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (BLE)
Geschäftsstelle BÖLN
Deichmanns Aue 29
53179 Bonn
boeln@ble.de
www.ble.de

STAND

Juli 2021

KONZEPT & REDAKTION

m&p: public relations, Bonn

GESTALTUNG

design.ideo, büro für gestaltung, Erfurt

BILDNACHWEIS

Münchhof

Das Bundesprogramm Ökologischer Landbau und andere Formen nachhaltiger Landwirtschaft – initiiert und finanziert durch das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft.



Bundesministerium
für Ernährung
und Landwirtschaft

BÖLN

Bundesprogramm Ökologischer Landbau
und andere Formen nachhaltiger
Landwirtschaft

Gallowayzucht Münchhof

Demonstrationsbetriebe
Ökologischer Landbau

Einblick in die Ökolandwirtschaft

demonstrationsbetriebe.de

Dickes Fell und bestes Fleisch

Black Galloways haben es Wilhelm Braack schon immer angetan. Seit mehr als 30 Jahren leben und grasen sie im Alten Land, wo es sonst hauptsächlich Obst gibt. Der Münchhof steht seither für bestes Bio-Fleisch dieser alten Rasse.

Der Münchhof liegt mitten im Alten Land in der Ortschaft Jork, wenige Kilometer vor Hamburg. In der traditionellen Obstbauregion werden vor allem Äpfel angebaut. Hier züchtet und hält Wilhelm Braack seit 1986 seine Black Galloways. Seit gut 30 Jahren ist der Hof eingetragener Herdbuch-Zuchtbetrieb und arbeitet nach Bioland-Richtlinien.

Alte robuste Rinderrasse

Die Rinder mit dem dicken schwarzen Fell werden das ganze Jahr im Freien gehalten und eignen sich hervorragend zur Landschaftspflege. Schon die Römer fanden um Christi Geburt in Britannien die Vorfahren der heutigen Galloways vor: hornlose, schwarze Rinder mit vorzüglichem Fleisch. Als eine der ältesten Fleischrinderrassen haben sich Galloways ihre Robustheit und Widerstandsfähigkeit bewahrt.

Die Gallowayherde vom Münchhof umfasst derzeit ca. 300 Tiere. Sie leben ganzjährig in kleineren Einheiten auf extensiven Weideflächen, wo ihnen überall ein Unterstand zur Verfügung steht. Keine der Weideflächen wird künstlich gedüngt oder in irgendeiner Weise chemisch behandelt. Denn: „Kraftfuttermischungen, Leistungsförderer, An-

Hofladen geöffnet:
Do und Fr 10 bis 12 und
14 bis 18 Uhr,
Sa 10 bis 13 Uhr.
Bestellungen über www.galloway-biohof.de

tibiotika oder genetisch manipuliertes Soja haben bei uns, wie auch generell in einer natürlichen Landwirtschaft, nichts zu suchen!“, findet Wilhelm Braack. „In den wärmeren Jahreszeiten ernähren sich die Rinder daher ausschließlich vom Aufwuchs der Weiden. Im Winter erhalten sie ergänzend unser selbst geerntetes Heu.“

Direktvermarktung von Bio-Fleisch

Das schmackhafte Fleisch wird ausschließlich direkt an die Kundschaft vermarktet. Der Verkauf des Frischfleisches erfolgt drei Mal wöchentlich am Donnerstag, Freitag und Samstag im Hofladen, Osterjork 91 in Jork. Geführt wird auch Tiefkühlfleisch sowie Wurst, Schinken und konservierte Fleischwaren. Alle Produkte können auch via Online-Shop unter www.galloway-biohof.de bestellt werden. Der Versand erfolgt in isolierten Paketen.

Allen Interessierten gibt Wilhelm Braack gerne Auskunft über Haltung und Zucht der Gallowayrinder. Ebenso fachlich tiefere Einblicke in die Themen Landschaftspflege, Grünlandwirtschaft und Ökologie im Allgemeinen. Führungen und Infos können telefonisch oder per Mail erfragt werden.



300 ha

Grünland

1,5 ha

Streuobst

300

Black Galloways in
Weidehaltung, Schwarz-
kopf-Mutterschafe

